

# Gehen Träume in Erfüllung?

Text und Foto: Frank Jesse

Manchmal ja! Wie kam es zu diesem Traum? In meinem Heimatort Hartegasse bei Lindlar (Oberbergischer Kreis) ist seit über fünfundzwanzig Jahren die Citroen-Vertretung Autohaus Beyel tätig. Der Anteil an Fahrzeugen unserer Lieblingsmarke war dadurch im Ort immer höher als anderswo üblich. Einige Selbständige und Lehrer fuhren ID oder DS. Als Zweitwagen war die Ente gut vertreten. Durch glückliche Umstände ergab sich für mich die Gelegenheit, ab Mitte der siebziger Jahre bei diesem Autohaus die Wagenpflege für Gebraucht- und Neufahrzeuge zu übernehmen. So konnte ich nach der Schule in der Nähe der Fahrzeuge sein, für die mein Herz schwärmte. Gleichzeitig wurde durch den Job mein Taschengeld aufgebessert.

Für mich stand damals bereits fest, das erste Auto sollte eine Ente sein und später irgendwann einmal die Göttin! Hoffentlich gibt es noch welche, wenn ich sie mir endlich leisten kann!?

Ein Jahr vor meinem 18. Geburtstag (1977) wurde die Beziehung zwischen dem Käfer und der Besitzerin, meiner Mutter, durch den TÜV geschieden. Daß ich dann entsprechenden Einfluß zum Kauf eines neuen 2 CV 6 in blau geltend machte, versteht sich von selbst. Diese benutzen wir dann nach meiner Führerscheinprüfung noch drei gemeinsame Jahre.

Da ich zwischenzeitlich ca. 25.000 km im Jahr zurücklegte, wurde die Anschaffung eines eigenen Fahrzeuges notwendig. Durch die inzwischen entstandenen freundschaftlichen Beziehungen zum Autohaus Beyel, insbesondere zum kaufmännischen Leiter Herrn Flock und dem KFZ-Meister Herrn Loewe, wurde die Anschaffung eines CX 2000 GT (Sondermodell in silber-met.) realisiert, danach folgte ein BX 19 TRD. Seit Dezember '91 fahre ich einen XM TD 12 Tecnic, mit dem ich sehr zufrieden bin. Insbesondere die Zuverlässigkeit, der geringe Verbrauch (ca. 7,5 Liter) und die Verarbeitungsqualität haben mich in den letzten drei Jahren überzeugt. Da ich in diesem Sommer bereits wieder die 100.000 km Schallgrenze anpeilte, stellte sich für mich die Frage: verkaufen und Neuanschaffung oder weiterfahren und den DS-Traum erfüllen?

Ich entschied mich für das Letztere, weiterfahren des XM und die Erfüllung des DS-Traumes. Wie kam ich zu dieser Entscheidung? Vor gut zwei Jahren lernte ich auf einer Geburtstagsfeier Martin aus Andernach mit seiner DS 20, HA, ger. Kat.,

kennen. Nach weiteren Treffen wurde der Wunsch nach der Göttin immer größer. Entsprechende Fachliteratur (div. DS-Bücher, Oldtimer-Zeitschriften, Kaufberatung DS) und die Mitgliedschaft im ACC und DS-Club folgten.

Aufgrund der Anzeigen in der monatlich erscheinenden Zeitschrift „Oldtimer-Markt“ verschaffte ich mir einen Überblick über das Angebot. Nach dem Besuch bei mehreren Inserenten kam ich zu der Überzeugung, daß mir gute Fahrzeuge zu akzeptablen Preis/Leistungsverhältnissen angeboten wurden. Aber genau das, was ich suchte, war noch nicht dabei. Vielleicht bin ich doch zu kritisch und habe zu hohe Ansprüche an den Gesamtzustand?

Kurz vor Ostern hatte ich mich mit einem Anbieter, der nur gut 30 km von mir entfernt wohnt, verabredet. Er hatte mehrere Fahrzeuge zur Auswahl, wobei für mich jedoch nur ein Fahrzeug von näherem Interesse war. Es handelte sich um eine D-Super in weiß, die vor einem Jahr vom Vorbesitzer (Karosseriebauer) in Südf frankreich liebevoll und erstklassig neu lackiert wurde und innen und außen auf Pallas aufgebaut war. Nach gut drei Stunden Gespräch stand ich jedoch vor folgender Entscheidung: Diese D-Super kaufen oder auf das Angebot von Stefan Winkler eingehen und mir eine DS nach meinen Vorgaben suchen lassen!

Wir definierten die Wunsch-DS (DS-Pallas, kein Einspritzer, nach Möglichkeit Leder-ausstattung, rostfreies Chassis und erster Lack, dazu eine Kaufpreisgrenze), und ich beauftragte ihn, mir diese in Südf r anreich aufzuspüren.

Am Ende meiner ersten Urlaubswoche an der Nordsee erreichte mich sein Anruf, denn für eventuelle Rückfragen hatte ich ihm meine Telefonnummer von der Ferienwohnung gegeben. Er konnte mir berichten, daß er das für mich zutreffende Fahrzeug in der letzten Woche gekauft hatte. Es handelte sich um eine DS 20 Pallas, HA, 1. Hand, Baujahr Frühjahr '71, aus Avignon, Original 98.000 km, 1. Lack, Perlmuttergrau (gris d'anjou), braunes Leder und Nichtraucher-Wagen. Danach vergingen die zwei Wochen bis zu meiner Rückkehr aus dem Urlaub trotz des Traumwitters nicht so schnell wie üblich!

Am 12. Juli war es dann endlich so weit. Die erste Begegnung mit „Ihr“ sollte erfolgen. Da stand sie nun vor mir, in ihrer ganzen Schönheit. Die Tage bis zur Zulassung am 22. Juli und der ersten Fahrt dauerte erneut eine Ewigkeit. Wie kann man nur so ungeduldig sein! Zwischenzeitlich sind wir schon 2.500 km gefahren und jeder Kilometer bereitet aufs neue viel Freude. Auch wenn inzwischen der Herbst immer näher rückt, das nächste Frühjahr kommt bestimmt! Denn im Winter hält meine Göttin ihren Schönheitsschlaf.

So wurde der Traum wahr, und ich erfülle endlich die Voraussetzung zur „vollen“ Mitgliedschaft im DS-Club. Zum Schluß fragt ihr Euch bestimmt: Was hat er denn jetzt überhaupt für seine Traum-DS bezahlt? Nur soviel: Der Preis für diesen sehr gut erhaltenen Zustand bewegt sich in einem angemessenen Preis-/Leistungsverhältnis. Wer ihn erfahren möchte, kann mich gerne hierzu telefonisch befragen.



*Um mich im Jahr auch zwischen den Treffen mit DS-Freunden auszutauschen, würde ich gerne einen „Stammtisch“ im Großraum Köln gründen, der sich in bestimmten Abständen zu „Benzingesprächen“ trifft. Oder existiert bereits einer, dem ich mich anschließen kann? Meine Anschrift lautet:*

*Frank Jesse, Mozartstr. 13, 51427 Bergisch Gladbach, Tel.: 02204/21174.*